Die billigen Weihnachtsbücher

Z	Mus der Rritif Samburger Nachrichten: Der Diefes Buch	21u8=			110/2	
Emil Sprenger	geschrieben hat, muß eine tiefe Liebe für unser deut-	ftattg.	Ladenpreis	bed. bar		
Sötterfluch der Germanen oder Der Amalungen Not Ein Sang aus deutscher Keldenzeit	Rösliner Boltsblatt: Das herrliche Buch tann unseren besten epischen Schöpfungen ebenbürtig zur Seite gestellt werden . Ein Epos von klassischer Schönheit ber Sprache und Gedankentiese hat Sprenger dem deutschen Bolke beschert Speierer Zeitung: Ein idealer Gedankenflug paart sich in dem vorliegenden Seldensang mit	200		9,— 8,30		
gewidmet dem Generalfeldmarsch. v. Hindenburg	einer wirklich poetischen Sprache, die uns gefangen- nimmt; ein Sochgenuß für einen jeden, der sein Vaterland liebt Eplauer Zeitung: Sindenburg hat mit Recht die Widmung des Epos angenommen	fign. Bütt. gebb.	30.—	- 22		
Bilhelm Müller-Rüdersdorf Lieder a. d. Venussommer	Toeben erschienen!	gebb.	7.50	5.50 5.25		
Rarla König Das Abenteuer der Kake bardinie Ein Obermärchen m't Buchschmud von G. Polensky	Pommersche Tagespost: Was sie hier er- zählt, ist für die Kinder Märchen, schönes Märchen, für Erwachsene enthält es wohl etwas mehr Unser Pommerland: Was durch die Dichtung da für den unbefangenen Leser an Humor geht, ist allerdings Humor der tränenschwersten Art, also echt in der Wurzel		3.—	2,25 2.10		
Paul Richter 3m ewigen Ring Neue lyrische Gedichte	Osnabrücker Zeitung: Zarte, fehr eigenartige Rlänge, die wie fein geschliffene Relche anmuten Pommersche Kriegerzeitung: Reine schönere Gabe wüßte ich für ein empfängliches Gemüt als einen Band Richterscher Gedichte	hand-		3.75 3.50 10 50 9.80	bar 11.	
Alice Flechtner-Lobach Bissionen 5 Novellen	General-Anzeiger: Jedes Bild ift vom Individuellen aus ins Allgemeingültige gesteigert, das Realistische durch eine meisterdaft abwägende Ohantasietunst visionär gebannt. Das bald in Schönheit, bald in Schrecknis gehaltene Ausseuchten geisterhafter Gestalten ist mit einer solchen Überzeugungstraft gegeben, daß wir mit Lust und Grauen dem Spiel der Phantasie wie dem Spiel der Wirtlickeit folgen	fart.	=	3.— 2.80 4.— 3.80	/10 Exemplare	
Walter Medauer Das glückhaste Schiff Eine Fahrt ins siedzehnte Jahrhundert	Berliner Sageblatt: In knapper Form und strenger Wahrung bes Geistes ber Zeit gibt W. M. in seinem Romödienzyklus brei charakteristische Merkmale bes 17. Jahrhunderts wieder: urwüchfige Possenreißerei, verschnörkeltes Barod und füßlich-galantes Schäfer-	fart.	7.—	5.50 5.—	re	
Der blonde Maniel Eine legendäre Handlung	spiel. Mit Sumor malt er schillernde Miniaturbilden von dem lächerlichen Übereifer der sprachreinigenden Gesellschaften; in grober Bolzschnittmanier zeichnet er lebenswahre Eppen des Landvolks jener Zeit		7.—	5.50 5.—		
Allfred Hein Tod	Salonblatt: ein gut gesehenes Schlachtbild mit einer gut herausgearbeiteten Pointe birgt schöne Gedanken und einige hübsche und prägnante Einfälle . Berliner Sageblatt: ein junger, begabter Dichter		3.50	2.75 2.50		
Hans Robert Jordan Das Glück — ein Schatten Ein Drama in vier Alten	Rarla Rönig: In seinen Schauspielen offenbart 3. eine beachtenswerte Gestaltungsfraft und eine sichere Führung, die sich mit lebendiger Sprache vereinigt	Fart	3.50	2.75 2.50		
Curt Borsdorff Galgenlieder eines Artilleristen	Rönigsberger Allgemeine Zeitung: Der Berfasser hat sich seiner Aufgabe mit viel Sumor und bisweilen sehr feinem Berständnis für die Eigenart Palmströms und seines Kreises entledigt Wissenschaft und Kunst: Die anspruchslosen, aber luftigen Einfälle werden dem Leser ein paar vergnügte Augenblicke bereiten	fart.	3.50	2.75 2,50		
emes antimeripen	vergnügte Augenblice bereiten)	

Norddeutscher Berlag für Literatur und Kunst, Stettin Man beachte auch die Anzeigen vom 9., 14. und 18. Ottober.

Gutenberg. Daus

